

Pressemitteilung

Umweltministerin Ulrike Scharf überreicht der Wildland-Stiftung Bayern das Qualitätssiegel der UN-Dekade Biologische Vielfalt für das „Birkwild-Projekt in der Rhön“

Prof. Dr. Jürgen Vocke zeichnet als Präsident des Bayerischen Jagdverbands Landrat Thomas Habermann und Birkwildhegeringleiter Christoph Helm mit der „Medaille Naturerbe Bayern in Gold“ aus.

Fladungen, 03.09.2015 – Birkwild ist die Leitart für das Naturschutzgebiet „Lange Rhön“ im Biosphärenreservat Rhön, einem Hotspot der Biologischen Vielfalt in Deutschland. Die Wildland-Stiftung Bayern engagiert sich als Naturschutzorganisation des Bayerischen Jagdverbands seit Jahrzehnten für den Erhalt dieser einzigartigen biologischen Vielfalt mit dem „Birkwild in der Rhön“. Dafür wird sie von der Jury der UN-Dekade Biologische Vielfalt mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf überreichte die Auszeichnung stellvertretend für die Wildland-Stiftung Bayern an Gebietsbetreuer Torsten Kirchner und Berufsjäger Christian Lintow: "Die Artenvielfalt in Bayern steht unter Druck. Nur gemeinsam kann der Erhalt der biologischen Vielfalt gelingen. Birkhühner leben dort, wo die Natur noch intakt ist. Dank des großen Engagements der Wildland-Stiftung Bayern und der unzähligen Ehrenamtlichen aus Bergwacht, Lebenshilfe, Rhönklub und vielen mehr konnte die Birkhuhnpopulation in der Rhön gesichert werden. Die Auszeichnung als UN-Dekade Projekt ist deshalb eine Auszeichnung für die ganze Region."

Allem voran steht der Schutz des Lebensraums, den das Birkhuhn mit seinen komplexen Ansprüchen während des Jahresverlaufs benötigt. Die Vielfalt und mosaikartige Verteilung verschiedenster Lebensräume wie artenreiche Bergwiesen mit Orchideen, Arnika oder Trollblumen,



Wildland-Stiftung Bayern
Hohenlindner Straße 12
85622 Feldkirchen
Telefon: 089 990 234-0
Telefax: 089 990 234-37
Email: info@wildland-bayern.de
Internet: www.wildland-bayern.de

Kuratorium
Dr. Günther Beckstein, MdL a. D.
Ministerpräsident a. D.
(Vorsitzender)

Stiftungsrat
Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a. D.
(Vorsitzender)
Dr. Otto Hünnerkopf, MdL
Andreas Huber

Vorstand
Dr. jur. Wolfgang Schiefer
(Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Dieter Sedlmayer
Ltd. MR a. D.

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Eric Imm

Bankverbindung
Donner & Reuschel
BLZ 200 303 00
BIC: CHDBDEHHXXX
Spendenkonto-Nr. 118080000
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00
Geschäftskonto-Nr. 117206200
IBAN: DE02 2003 0300 0117 2062 00

struktureiche Brachen und Staudenfluren, Feuchtwiesen, Borstgrasrasen, Kleinseggenriede und Hochmoorstandorte mit Zwergsträuchern und Birken-, Kiefern- und Weidengehölzen kennzeichnen das Gebiet. Durch diese Strukturvielfalt finden neben dem Birkhuhn eine Vielzahl bedrohter Vogelarten wie Bekassine, Raubwürger, Wachtelkönig oder Karmingimpel geeigneten Lebensraum und Bruthabitate.

Torsten Kirchner organisiert als Gebietsbetreuer und Mitarbeiter der Wildland-Stiftung Bayern in Absprache mit den Naturschutzbehörden, der Jägerschaft und dem Berufsjäger und Mitarbeiter der Wildland-Stiftung in Bayern Christian Lintow und weiteren Akteuren die zahlreichen Schutzmaßnahmen zum Erhalt dieses Hotspots der Artenvielfalt. Von den „Naturschönheiten“ der beliebten Urlaubsregion profitieren vor allem die Einheimischen.

Landrat Thomas Habermann freut sich sehr über die Auszeichnung an die Wildland-Stiftung für das „Birkwild-Projekt in der Rhön“. Er sieht darin auch eine Auszeichnung für die erfolgreiche Arbeit im Biosphärenreservat Rhön. Sein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen des Bayerischen Jagdverbands und der Wildland-Stiftung, vor allem aber auch den vielen Ehrenamtlichen in den Bereichen der örtlichen Jägerschaft und des Naturschutzes für den außergewöhnlichen Einsatz für biotopverbessernde Maßnahmen. „In der bayerischen Rhön wird überzeugend vorgelebt, dass sich ökologische und ökonomische Entwicklung hervorragend verbinden lassen“, so der Landrat.

Prof. Dr. Jürgen Vocke, Präsident des Bayerischen Jagdverbands und Vorsitzender des Stiftungsrats der Wildland-Stiftung Bayern weiß um das langjährige Engagement von Landrat Thomas Habermann für dieses Birkwild-Projekt. „Ohne politische Unterstützung wäre ein derart umfassendes Naturschutzprojekt nicht umsetzbar“, so Vocke. Er dankte Habermann vielmals und überreichte ihm die Auszeichnung des Bayerischen Jagdverbands „Medaille Naturerbe Bayern in Gold“.

Zum Gelingen dieses Projekts tragen viele Akteure bei. Als wichtigster Partner ist die örtliche Jägerschaft zu nennen, die mit zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen zur Optimierung des Lebensraums und zur Prädatorenkontrolle beitragen. Prof. Vocke dankte stellvertretend Christoph Helm als langjährigem Leiter des Birkwildhegerings für dieses ehrenamtliche Mitwirken der Jägerschaft und überreichte Helm für seine Verdienste zum Schutz der letzten außeralpinen bayerischen Birkwildpopulation die Auszeichnung „Medaille Naturerbe Bayern in Gold“. „Dem Zusammenhalt der Revierpächter im Birkwildhegering ist es mit zu verdanken, dass wir auch heute noch Birkwild mit zahlreichen Begleitarten in der Rhön bewundern können“, so Vocke.

Den vielfältigen Nutzungsansprüchen im Naturschutzgebiet Rechnung zu tragen und ein Miteinander von Naturschutz, Jagd, Tourismus und Freizeitgestaltung zu ermöglichen, ist die Herausforderung der Zukunft. Nur durch die gemeinsame Zusammenarbeit aller Akteure wird es möglich sein, den Hotspot der Biologischen Vielfalt, das Naturschutzgebiet „Lange Rhön“ mit Birkhuhn, Raubwürger, Bekassinen und vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.



Wir danken der Firma Mineralbrunnen Rhön-Sprudel für die großzügige Unterstützung des Engagements der Stiftung im Biosphärenreservat Rhön.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Die Stelle des Gebietsbetreuers wird über den Bayerischen Naturschutzfonds gefördert.